

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 17. Jahrgang / Ausgabe 12 - Dez./Jan. 2010/2011

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle



**WIR wünschen unseren
LeserInnen und Kun-
dInnen eine frohe Weih-
nachtszeit und für das
Neue Jahr alles Gute!**

**Der Winter brachte der Insel
neue BewohnerInnen -
ein Bauwagenplatz für
Wilhelmsburg, ja oder nein?**

Liebe Leserinnen und Leser,

während vor dem Bürofenster wieder einmal der Schnee heftig fällt, sitzen WIR an unserer Druckdatei und debattieren die letzten Artikel, die wie immer viel zu spät noch eingtrudelt sind. Das Telefon klingelt andauernd - hier haben die Baumfreunde noch eine Änderung, dort möchte sich Redaktionskollege Mariano Albrecht noch zu Zomia äußern, und zwischendrin meldet sich unser neues Grafikprogramm, dessen Namen wir nicht mehr öffentlich nennen sollen, und sagt, dass es einen Anwendungsfehler hat und nach einer Lösung sucht ... Und schwupps, mal wieder, wächst sich, was so gut geplant war, zu einer nicht endenwollenden Sitzung aus.

Ihr Lieben, ich finde es toll, dass Ihr, wenn's drauf ankommt, dann doch alle den WIR im Hinterkopf habt, um ihn für Eure Dinge, deren Wichtigkeit unstrittig ist, zu

nutzen - aber kann Euch das nicht einen Tick früher in besagten Hinterkopf purzeln, oder, wenn schon so spät, dann wenigstens korrekt und nicht mit zehnminütigen Änderungswünschen ...? Dass Kollege Trappe an selber Stelle bereits im letzten WIR Ähnliches geschrieben hat, hat anscheinend nix genützt.

Also, für's Neue Jahr: Uns allen weniger Stress, weniger Ärgernisse, weniger Baumfällungen (ja!), mehr Solidarität, mehr Spaß, mehr Großzügigkeit ... und, wie auf einer Postkarte, die ich letztes sah, so schön stand: ... **voll das wilde Leben!**

Außerdem bieten WIR für 2011 Zeitungs- und D-Day-Praktika an: Erlebt kostenlos und am eigenen Leib, warum der WIR es am Ende doch immer wieder wert ist!

**Mit den besten Wünschen,
Eure Sigrun Clausen**

Was gibt's am kommenden Wochenende?**Freitag, 17. Dezember:**

Honigfabrik: „Corvus Corax – die Könige der Spielleute“. Nach über 20 Jahren beginnt Corvus Corax einen neuen „Lebensabschnitt“ - mit einem Blick zurück wie durch einen Rückspiegel... ohne den Blick nach vorn zu verlieren – unverstärkt und in wieder kleinerer, aber auf das musikalisch Wesentliche konzentrierter Besetzung. Sie wollen den urwüchsigen Klang der Dudelsäcke und Trommeln unverfälscht wirken lassen und die Nähe zu dem Publikum suchen, das sie zu den „Königen der Spielleute“ ernannte.

Sonnabend, 18. Dezember:

20.30 h, Moorwerder Schützenhaus an der Bauernstegel (Bus 351): Christmas-Party des Schützenvereins Moorwerder mit DJ.

Sonntag, 19. Dezember:

14 (!) - 16 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a, 21073

HH: Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden – aufgrund der dunklen Jahreszeit vorverlegt. Sie sind eingeladen, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen. Wir erwarten Sie mit Kaffee, Tee und Kuchen. Die Teilnahme ist kostenlos. Sie erreichen uns mit den Buslinien 14, 143, 443 – Haltestelle Mehringweg.

Aus dem Inhalt:

Ein Bauwagenplatz für Wilhelmsburg?

Seiten 3 und 12

**Noch kein Weihnachtsgeschenk?
Unsere Geschenktipps!**

Seite 5

**Das Neueste über die Hafenerquer-
spange**

Seite 8

**Thema: Stadtgrün, Bäume und
Baumfällungen**

Seiten 9, 10 - 11, 17

Kunst am Rollstuhl

Seite 13

Kleine Kunst auf Wilhelmsburg

Seite 16

Erich Fried mit Musik im Museum

Seite 16

**Neue Therapieeinrichtungen für
Menschen mit nervlichen oder
psychischen Leiden**

Seite 19

Willis Weihnachtsrätsel

Seite 23

Kolumne: Ihr gutes Recht!

Seite 24

**Die Bundeskanzlerin auf Wil-
helmsburg - WIR waren dabei**

Seite 27

JÜRGEN WALCZAK LL. M.
Rechtsanwalt
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg
Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



**FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT**



Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Sie finden uns im Internet unter www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Ein Wagenplatz für ZOMIA

Neue Wohnform erfüllt IBA-Kriterien vorbildlich



Ein Foto vom 20. November - dort an der Dove Elbe durften die WagenbewohnerInnen nur wenige Stunden bleiben. Inzwischen sind sie für den Winter geduldet am Nordufer des Ernst-August-Kanals, Höhe Schlenzigstraße. Foto: MG.

(MG) Nun haben wieder Menschen von nördlich der Norderelbe eine Aufforderung des Senates wörtlich genommen. Am 20. November 2010 wagten ca. 16 junge Leute den „Sprung über die Elbe“. Sie kamen allerdings nicht wie der Weihnachtsmann mit Schlitten und Rentier Rudolf nach Wilhelmsburg, sondern mit Treckern und Bauwagen. Leider hatte ihr Navi nicht so ganz mitgespielt und sie landeten auf einer Fläche an der Dove Elbe in Georgswerder, wo die Nachbarn sehr empfindlich reagierten. Jahrelang hatten die Georgswerderaner darum gekämpft, dass das Grundstück, das den Wanderweg unterbrach, von der Stadt aufgekauft wurde und zu einem Naturschutzgebiet umgewandelt würde. Diese jetzt städtische Fläche wollten sie nicht für Wohnen in jedweder Form wieder hergeben. Die neuen WilhelmsburgerInnen zeigten Verständnis und zogen noch am gleichen Tage weiter auf eine Fläche am Veringkanal, die von Kathrin Milan für Kunstobjekte mit Wilhelmsburger Kindern gepachtet ist. Aber auch dort war ihres Bleibens nicht lange ...

Die Bauwagenbewohner suchen einen langfristigen Ort für sich und andere. Sie weisen darauf hin, dass es zu wenig Wohnraum für alle in Hamburg gibt und eben auch zu wenige Wagenplätze. Dabei erfüllt diese Wohnform doch geradezu vorbildlich die Wilhelmsburger IBA-Kriterien. Bauwagen sind innovativ, aus preiswertem Mate-

rial, z. T. energiefreundlich mit Solarkollektoren ausgestattet und sie bieten jungen Familien mit gutem Bildungshintergrund preiswerten Wohnraum. Sie sind mobil, können in einer Metrozone stehen oder ermöglichen Wohnen am Wasser. Niemand würde sich wundern, wenn dort eine IBA-Steile in hellblau mit weißen Streifen aufgestellt würde! Ein Wagenplatz passt perfekt zum Leitgedanken von IBA und igs „Balance City“. Balance City will Ausgleich schaffen zwischen Generationen und Kulturen, zwischen Arbeiten und Wohnen, Reichtum und Armut.

Es würde sich anbieten, einen Standort für die nächsten drei Jahre zur Verfügung zu stellen auf einem Gelände, das für späteren Wohnungsbau frei gehalten wird. Ab 2014 kann man sicher von dem 100 ha großen igs-Park ein paar hundert Quadratmeter abzweigen für diese alternative Wohnform. Bewohner können das Sicherheitsgefühl auf dem großen Gelände erhöhen und die Pflege dieser großen Fläche nach der Schau 2013 wird sowieso noch ein ziemliches Problem werden.

Bereits die Zukunftskonferenz 2001 stand unter dem Motto „Hamburg ist reif für die Insel“. Hier war immer Platz für Menschen aus aller Herren Länder. In den letzten Jahren wurde geworben um Studenten und Künstler. Die IBA sucht jetzt gut betuchte Mieter und Eigentümer für die Wohnungen in den geplanten Waterhouses und die

neue Mitte von Wilhelmsburg. Die Vielfalt ist es, die Wilhelmsburg interessant und lebenswert macht.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e. V. schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden aus VertreterInnen der BSU, der IBA, des Regionalausschusses, der Bezirksverwaltung und BewohnerInnen um gemeinsam mit den ZOMIA-Bauwagen-BewohnerInnen nach geeigneten Plätzen zu suchen.

Erst 1, dann 2, dann... steht ein Wagenplatz vor der Tür!

Kathrin Milan. Am 20.11. sah ich zufällig die Wagenplatzbesetzung an der Buschweide. Eine illegale Besetzung spiegelt den hohen Druck durch das „Hamburger Wohnwagengesetz“. Aber auch die ablehnende Reaktion der AnwohnerInnen gegen die Unbekannten ist verständlich.

Obwohl auch ich sie nicht kannte, bot ich den WäglerInnen zur Entzerrung des Konflikts die Fläche des „Stadtmodells“ als Notunterkunft an. Aber im Umgang mit Absprachen und Polizei hatten wir sofort Interessenskonflikte. Mein Einblick in die Stresssituation auf der Behörden- und auf der Wagenplatzseite lässt mich fürchten, dass ein linksalternativer Wagenplatz für Wilhelmsburg womöglich eine weitere Parallelwelt bedeutet. Glücklicherweise reagierte bei mir die Nachbarschaft interessiert, inklusive einer ganzen Schulklasse.

Die Gruppe „ZOMIA“ hatte für ihr Anliegen Rechtsanwältinnen und ein Solidaritäts-Netzwerk mobilisiert, sogar für mitternächtliche Mahnwachen. Rechtlich gut informiert und kämpferisch, wurde auch an das Wichtigste gedacht: ein beheiztes Zelt für Kultur und VOKÜ. Man merke sich: wer sich engagiert, soll auch gut essen. **So eine wirksame Solidarität wünsche ich mir in Wilhelmsburg auch bei Naturschutz und familiärer Gewalt!**

*Anm. d. Red.: Den ausführlichen, differenzierten Text der Autorin können wir aus Platzgründen erst in der Januar-Ausgabe abdrucken.

Weihnachtsseiten 4-6

Weihnachtsseiten 4-6

Weihnachtsseiten 4-6

Informationen des Sanierungsbeirates Südliches Reiherstiegviertel



Schwerpunkte der derzeitigen und geplanten Modernisierungen sind Gebäudeinstandsetzung, Verbesserung der Wohnungsausstattung und Energieeinsparung. Nach diesen Kriterien wurde zum Beispiel das Haus in der Fährstraße Nr. 50 modernisiert.

Foto: Sanierungsbeirat

PM. Das vom Sanierungsbeirat auf der Sitzung am 26.8.2010 beschlossene fortgeschriebene Erneuerungskonzept (EK) für das Südliche Reiherstiegviertel ist am 16.11.2010 vom zuständigen Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung der Bezirksversammlung HH-Mitte einhellig gebilligt worden. Eine Fortschreibung des EK wurde erforderlich, weil die Sanierungsbedarfe der Gebäude sowie die Projektstände nicht mehr auf dem neuesten Stand waren und bisher vorgenommene Teilfortschreibungen in das Gesamtkonzept integriert werden mussten.

Unverändert zielt das Sanierungsverfahren Südliches Reiherstiegviertel darauf ab, die Mischung von Wohnen, Dienstleistung, Gewerbe und Naherholung zu erhalten und weiter zu entwickeln. In sieben Entwicklungsschwerpunkten werden im Rahmen des EK Projekte, Maßnahmen und Handlungsschritte bestimmt, die dazu geeignet sind, die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern und die Sanierungsziele zu erreichen. In dieser WIR-Ausgabe werden zunächst die ersten zwei Entwicklungsschwerpunkte „Wohnen“ und „Quartiers-

achse Mannesallee“ dargestellt. In der Februar-Ausgabe erfolgt dann die Darstellung der Entwicklungsschwerpunkte „öffentlicher Raum“ sowie „Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur“.

Entwicklungsschwerpunkt Wohnen

Das Südliche Reiherstiegviertel soll durch Wohnungsbestandssanierungen, ergänzen den Wohnungsneubau sowie flankierende Wohnumfeldmaßnahmen in Wert gesetzt werden. Wichtig sind neben dem Erhalt und der Aufwertung der vorhandenen Gebäudesubstanz auch der Ausbau eines differenzierten Wohnungsangebots durch bedarfsgerechten, zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnungsneubau. Insgesamt könnten ca. 145 bis 180 Wohneinheiten neu entstehen. Zur Sicherung preiswerten Wohnraums soll der Wohnungsneubau überwiegend im Rahmen des öffentlich geförderten Mietwohnungsbaus aber auch nachfrageorientiert im Rahmen des Wohneigentumsbaus errichtet werden (s. Foto). Auch bei den Modernisierungsmaßnahmen soll durch die intensive Nutzung öffentlicher Förderprogramme der Erhalt preiswerten Wohnraums im Sanierungsgebiet

gewährleistet werden. Eine Verdrängung der Bestandsmieter soll durch die Bereitstellung von Zwischenunterkünften und die finanzielle Förderung von Umzügen durch die Stadt Hamburg vermieden werden. Flankierend zu den Wohnungsmodernisierungen soll insbesondere im Bereich der gründerzeitlich geprägten Blockrandstrukturen im Norden des Sanierungsgebiets das Wohnumfeld bedarfsgerecht aufgewertet werden, um den Mangel an wohnungsbezogenen Freiflächen abzumildern, wobei aufgrund der bestehenden Eigentümer- und Nutzerstruktur eine eher kleinteilige, mosaikartige Entwicklung angestrebt wird.

Entwicklungsschwerpunkt Quartiersachse Mannesallee

In der Mannesallee sind bedeutsame Dienstleister, Versorgungseinrichtungen sowie religiöse Zentren des Reiherstiegviertels ansässig. Außerdem verfügt die Mannesallee über stadträumliche Potenziale, wie den Emmaus-Kirchplatz mit der Emmaus-Kirche als städtebauliche Dominante und den Mannesallee-Platz mit den denkmalgeschützten SAGA-Bauten aus den 20er Jahren. Mit der Umgestaltung der Mannesallee zu einer Quartiersachse sollen die Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten der Straßenräume und der angeschlossenen Stadtplätze deutlich erhöht und aufgewertet werden. Dies konnte bereits in einem 1. Bauabschnitt zwischen der Georg-Wilhelm-Straße und der Sanitasstraße umgesetzt werden. Die Planungen für einen 2. Bauabschnitt zwischen der Sanitasstraße und dem Veringkanal zielen darauf ab, die direkte Erreichbarkeit der Uferzonen des Veringkanals, die fußläufige Erschließung des geplanten Kreativen Zentrums Veringhöfe sowie des geplanten Nahversorgungszentrums Am Veringhof 6 zu gewährleisten. In 2012 stehen Sielerneuerungsarbeiten im Bereich der Veringstraße/Höhe Mannesallee an. Es soll geprüft werden, ob im Zusammenhang mit der Wiederherstellung der Straße die Einrichtung einer baulichen Hilfe zur Querung der Veringstraße für Fußgänger möglich ist.

Grundstücksgesellschaft bürgerlichen Rechts

BRANDSHOF

Wir vermieten

Lager- und Fertigungsflächen, Werkstätten,
Büros, Ateliers, Schulungsräume, Archive u.v.m.

Rubbertstraße 25 • 21109 Hamburg
Tel. 040/ 75 24 200 • Fax 040/ 75 24 20 22
E-Mail: brandshof@puhstgroup.de

Die Stübi-Autobahn

Hafenquerspange (HQS): Bewohner Kirchdorf-Süds sind gut beraten, sich in den kommenden Jahren kräftig einzumischen



Die HQS zwischen den Autobahnanschlüssen Wilhelmsburg-Süd und Stillhorn.

Abbildung: DEGES

hk. Die Pegelstand-Veranstaltung zur Linienbestimmung der Hafenquerspange im Bürgerhaus war mit ca. 70 Teilnehmern sehr gut besucht. Anlass war, dass das Verfahren zur Linienbestimmung demnächst abgeschlossen wird. Danach wäre diese Trasse dann endgültig festgelegt. Die Einwendungsfrist für Bürger ist bereits abgelaufen.

Die Präsentation der DEGES für die Wilhelmsburger machte noch einmal sehr anschaulich, was die HQS konkret für die Einwohner in Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bedeuten würde. So wird der 650m lange

Tunnel von der Reichstraßenauffahrt bis zur Otto-Brenner-Straße wahrscheinlich im Ausschachtverfahren gebaut. Die Bauzeit beträgt etwa drei bis vier Jahre. Auf jeden Fall muss auch die gerade fertig gestellte Eisenbahnunterführung erneut umgebaut werden, weil sie für den vierspurigen Autobahntunnel nicht breit genug ist. Mit allgemeinen Aussagen wie „es wird kein Haus angefasst“ und „es wird nicht gerammt werden“ konnte Herr Pfeffermann die Bedenken der anwesenden Kirchdorfer wegen der Baubeeinträchtigungen nicht ausräumen. Keine Angaben konnten auch

über die Belastung durch die Tunnelabgase gemacht werden. Unklar ist auch noch, ob der Gefahrgutverkehr dann in Zukunft **durch** den Tunnel geht oder **auf** dem Tunnel durch die nach wie vor bleibende Kornweide. Und auf den Einwand, dass die HQS weder für Wilhelmsburg noch für die Stadt eine Entlastung bringe, räumte Herr Pfeffermann ein, die Entlastung Wilhelmsburgs sei tatsächlich fast Null.

Von der Otto-Brenner-Straße bis zur A1-Auffahrt Stillhorn soll die HQS in einem so genannten nach oben offenen Trog geführt werden, der nördlich der weiter bestehenden Kornweide verläuft. Auf diesem Trassenabschnitt läuft also die mindestens vierspurige Autobahn neben der zweispurigen Kornweide. Etwa zur Hälfte auf der Höhe des Brausielgrabens führt aus dem Trog außerdem als weitere Fahrbahn eine Abbiegerspur heraus und schwenkt dann in weitem Bogen über die Trasse als Auffahrt auf die A1 Richtung Süden.

Die gesamte Verkehrskonstruktion rückt auf etwa 200 m an den Stübenhofer Weg mit Schule, Kinderbauernhof und Freizeithaus heran. Die Anschlüsse an der Reichstraße und in Stillhorn sind jeweils 300 mal 300m umfassende Autobahnkreuzungen. Die zahlreichen Zu- und Ausfahrten verlaufen zum Teil in zwei in einem Fall an der Reichstraße in drei Ebenen. Der kürzeste Abstand des Autobahnanschlusses Stillhorn zu den Häusern im Dahlgrünring beträgt dann 120m. Ob und wann die HQS gebaut wird, ist unklar. Auf jeden Fall sind die Bewohner von Kirchdorf Süd in den nächsten Jahren gut beraten, sich in die Entwicklung der Planungen zur HQS einzumischen.

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

Öffentlichkeitsarbeit aus der
Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz

Beirat für Stadtteilentwicklung appelliert an die Parteien:

Rettet das Bürgerhaus Wilhelmsburg!

Der Beirat hat sich auf seiner Sitzung am 1.12. mit den geplanten Sparmaßnahmen für das Bürgerhaus Wilhelmsburg beschäftigt: Die von Senat und Bürgerschaft beschlossenen „strukturellen Konsolidierungsmaßnahmen“ werden dem Haus an seine Substanz gehen! In den kommenden vier Jahren sollen die Zuwendungen beträchtlich gekürzt werden. Strukturell: das bedeutet für das Bürgerhaus: ohne Aussicht auf Wiederanhebung, wenn nicht der zukünftige Senat und die Bürgerschaft den Beschluss zurücknehmen. Das Bürgerhaus kann diesen Zuwendungsverlust nur kompensieren, indem es seine Rücklagen angreift; und diese werden bis Ende 2014 aufgebraucht sein. Der Beirat hebt hervor, dass das Bürgerhaus nicht nur Begegnungsstätte, Tagungszentrum und sozialer Treffpunkt ist, sondern das Zentrum für Kultur und Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg und das integrative Kulturforum in „Hamburgs neuer Mitte“. Der Beirat appelliert an die politischen Parteien, sich gegen diese „strukturellen Konsolidierungsmaßnahmen“ zu verwenden, und fordert die Kandidat/innen der Parteien im beginnenden Wahlkampf auf, sich für eine auskömmliche Finanzierung des Bürgerhauses einzusetzen!

Verwahrlosung

Wilhelm Burg. Während die Inselmitte inzwischen vorbildlich vom Wildwuchs tausender uralter Bäume befreit wurde, während nutzlose Biotope in den vergangenen drei Jahren von hunderttausenden von Freiluftkonzertbesuchern und -veranstaltern dem Erdboden gleichgemacht und damit für sinnvolle Industrieansiedlung vorbereitet wurden, während ein umweltschonendes Kohlekraftwerk in Moorburg ungehindert weitergebaut wird und die Verwirklichungen so segensreicher Projekte wie Elbvertiefung und dringend benötigter zweiter Stadtautobahn unmittelbar bevorstehen, werden die Randgebiete unseres schönen Inselreichs sträflich vernachlässigt. Hier, im Block der Schiffszimmerersiedlung, zwischen der Schule Fährstraße und der Heinrich-Gross-Straße, wuchert immer noch Grün, soweit das Auge reicht. Hunderte Bäume versperren auf der Südseite den Blick auf den vorbeirauschenden Verkehr auf dem Reiherstieg Hauptdeich.

Wer, genervt von der Friedhofsruhe in der Nachbarschaft, das berauschte Erlebnis vorüberdonnernder LKWs, knatternder Motorräder und euphorisierender Abgase sucht, muss zwangsläufig die schützende Wohnung verlassen und bei Schnee, Regen, Sturm und Kälte oder sengender Sonne mindestens 150 m laufen, bevor er den Boten heutiger Zivilisation begegnet.

Auf der Nordseite sieht es keinesfalls besser aus. Direkt hinter der gegenüberliegenden Häuserzeile erstreckt sich bis zum Vogelhüttendeich ein weitläufiger Park, der völlig von Bäumen und allem möglichen Grünzeug überwuchert ist und durch den sich ein Bach schlängelt; dazwischen mehrere Teiche und reichlich Geflügel, das dort sein Unwesen treibt. So viel uneingezauntes offenes Gewässer mitten in Wilhelmsburg

ist unverantwortlich! Grauenhaft der Gedanke, dass hier fröhliche Männer, von Wein, Weib und Gesang betäubt, in den Fluten als Fischfutter ein erbärmliches Ende finden können. So verwildert geht es dann nördlich, gleich hinter dem Vogelhüttendeich, weiter bis zum Hafenrand. Überall lauern Unfall- und Verletzungsgefahren durch glitschige Schnecken, brennende Nesseln und dornige Brombeersträucher! Dazu gesellt sich im Herbst das Risiko, von herabstürzenden Äpfeln verletzt zu werden. Tausende Bäume, Büsche und Sträucher säumen zu beiden Seiten der Fährstraße und des Vogelhüttendeichs den Straßenrand und bieten allerlei Ungeziefer eine willkommene Herberge. Bereits im April wird man hier schon morgens um 4 Uhr von schreienden Vögeln aus dem Schlaf gerissen. Anschließend dauert das Gegröhle von Amsel, Drossel, Fink und Star den ganzen Sommer lang bis in die späten Abendstunden hinein und übertönt das sonst so beruhigende Straßenverkehrsgeräusch.

Kaum ist der Sommerlärm verebbt, da kommt, auf leisen Sohlen, aber dafür um so unberechenbarer, die nächste Plage. Igel tauchen im Schutz der Dunkelheit unversehens geräuschlos aus dem Hinterhalt auf, erschrecken und bedrohen harmlose Passanten und rüsten mit aufgerichteten Stacheln zum Angriff auf Autoreifen.

Das war jetzt ja nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Reich der Mitte. Heuckenlock, Finkenriek, Rhee und Auenlandschaft Nordrelbe sind weitaus schlimmer von völliger Verwahrlosung betroffen und noch viel weiter von den Segnungen der Urbanisierung, Industrialisierung und Kommerzialisierung entfernt, als das nordwestliche Reiherstiegviertel. Es gibt noch viel Optimierungsbedarf. IBA und IGS machen da schon mal einen erfolgversprechenden Anfang.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9,00 – 18,00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10,00-12,00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen. WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet. WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

Sorry, 2011 gibt's ein neues Bild. Unser neues Grafikprogramm findet die Verknüpfung zum alten nicht.

WEIHNACHTEN, WUT, WARME WORTE ...

DURCHHALTEN!

sic. „Eine CHANCE für Bäume“, so sollten diese Seiten heute wohl besser heißen. Das kam so: in den letzten Tagen trafen viele Mitteilungen über Fällungen und Rodungen ein, und alle weit nach Redaktionsschluss. Weil mir aber das Thema so wichtig ist, habe ich versucht, es an lauter kleinen freien Stellen in der Zeitung doch noch unterzubringen. Und so auch auf CHANCEN.

Außerdem fürchte ich mehr und mehr, dass Menschen, die kein Herz für die Natur, für das Sprießende, Wildwachsende, Überschäumende und Unkontrollierbare haben, auch kein Herz für die lebendigen Bedürfnisse lebendiger Menschen und somit auch für die sozial Benachteiligten haben. Oder anders herum, positiver: Mich für die Entfaltung der Natur in unserem Stadtteil einzusetzen, bedeutet auch, mich für die Entfaltung seiner menschlichen Bewohner einzusetzen. Das gehört in meiner Wahrnehmung durchaus zusammen. Was lebt, soll leben - und zwar gut!

Bei all meiner Wut und meinem Frust und auch dem Traurigen, das beim Anblick der abgesägten, zerhackten, zerbrochenen Bäume und Sträucher hochkommt, und dem Gefühl, es ist richtig und legitim, Widerstand zu zeigen, kamen mir doch weihnachtlich gestimmt in den letzten Tagen ein paar Zeilen aus einem Brecht-Gedicht in den Sinn:

„Auch der Hass gegen die Niedrigkeit
Verzerrt die Züge.
Auch der Zorn über das Unrecht
Macht die Stimme heiser.“

Hm. Wenn man nicht aufpasst, begegnet einem irgendwann im Spiegel womöglich die Fratze der Mächtigen.

Einladung zum Spaziergang im Abholz-Gebiet

IBA und igs graben sich immer tiefer in den Stadtteil hinein - da wird es Zeit, sich mal wieder einen Überblick zu verschaffen! Im letztem Jahr ist viel passiert in Wilhelmsburg: **Knapp 3000 Bäume gerodet**, in der „Neuen Mitte“ werden enorme Erdmasse bewegt. **Biotope zugeschüttet, Boden planiert, Brücken abgerissen. Unser Park ist weiterhin aus fadenscheinigen Gründen abgesperrt.**

Und nun hat auch die Baumfäll-Saison im Rahmen der igs hat wieder begonnen: **511 Bäume sollen demnächst wieder abgehackt werden**, angeblich aus "baumpflegerischen Gründen", wobei nur 80 davon wieder nachgepflanzt werden sollen! Dieses Vorhaben soll übrigens am Mittwoch, den 15.12 im Ausschuss für Verkehr und Umwelt der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beschlossen werden.

Der Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg (AKU) lädt Euch vor diesem Hintergrund zum **Spaziergang** ein: **Wir wollen durch das Gelände gehen und vor Ort das Ausmaß der „Umwälzung“ / Zerstörung begutachten.** Festes Schuhwerk mitbringen!

Im Anschluss (gegen 16:00 Uhr) wollen wir bei einem heißen Getränk einkehren (genauer Ort wird noch geklärt), so dass wir **zusammen weitere Pläne machen** und auch mal über **Sinn und Unsinn der Gartenschau insgesamt** sprechen können.

Sonntag, 19. Dezember

14:00 Uhr

Treffpunkt: Wilhelmsburger Rathaus



Für Kurzentschlossene: Der Arbeitskreis Umstrukturierung (AKU) lädt anlässlich der neuesten Fällgenehmigungen zu einem Spaziergang über die diversen Baugelände, vor allem in der sogenannten Neuen Mitte Wilhelmsburgs, ein.

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern. Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

BAUMFÄLLUNGEN ALS VERBRECHENSPRÄVENTION?

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns eine lange E-Mail, der wir folgende Informationen entnehmen konnten:

PM. Wenig bekannt war bisher der Anteil der Hamburger Polizei an der Planung des städtischen Grüns. Anscheinend hat die Polizei aber deutlichen Einfluss auf den Umgang mit dem städtischen Grün. Im Hamburger Polizeibericht 2009 heißt es zum Thema: „Sichere Stadtgestaltung - Kriminalprävention“: „Bäume, Büsche und Hecken bieten sich als ideale Versteckmöglichkeiten (für Verbrecher? - d. Red.) an ...“. Begrünungen sollten „mit einem Sicherheitsabstand von zwei Metern zum Wegesrand gesetzt werden“. Und es sollten auch „ausreichend gute Sichtmöglichkeiten für ‚wachsamen Nachbarn‘ vorhanden sein“. Aus polizeilicher Sicht ist die Stadtvegetation offenbar ein Sicherheitsrisiko.

PROTEST GEGEN ERNEUTE KAHL-SCHLAGBESCHLÜSSE ÄUSSERN

PM. Die Wilhelmsburger Umweltschutzgruppe **Busch und Baum** ruft dazu auf, vielfältigen Protest gegen die neuesten Baumfällungen und Entgrünungen zu zeigen. Sie hat einen Musterbrief aufgesetzt, der unter der E-Mail-Adresse

info@roswithastein.de

bestellt werden kann. Er ist schon ausformuliert und adressiert und braucht nur noch unterschrieben und abgeschickt zu werden, per Mail an das

Fachamt Management des öffentlichen Raumes,
Adresse: **mr@hamburgmitte.hamburg.de.**

Dorthin kann man selbstverständlich auch eigens formulierte Proteste schicken, je zahlreicher das alles, desto besser.

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK



Werbung kann so schön sein!

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

SPRACHKURSE
Angela Wolf

Deutsch, Lesen und Schreiben
Kurse für Kinder

Lernen mit Spaß und Niveau
Angela Wolf
Hanseatenweg 24
21109 Hamburg
040 - 22 60 78 91
post@sprachkurse-wolf.de

Kostenlose Hilfe bei seelischen Problemen

PM. In Der Sozialpsychiatrische Dienst ist Ansprechpartner für Menschen ab 18 Jahren, die in Wilhelmsburg leben und die seelische Probleme haben, psychisch erkrankt sind, sich in einer akuten Krise befinden oder Suizidgedanken haben.

Auch Angehörige, Freunde, Nachbarn und andere Menschen, die sich Sorgen um Menschen mit psychischen Problemen machen, können sich an den Sozialpsychiatrischen Dienst wenden.

Wir bieten telefonische Auskunft und Beratung, Einzelgespräche, bei Bedarf Hausbesuche, Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt, Informationen zu und Vermittlung von Hilfen, Beratung in sozialen Fragen, eine Angehörigengruppe und kollegiale Beratung.

Die Angebote der Beratungsstelle sind kostenlos. Die Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Jeden Donnerstag findet eine offene Sprechstunde im Rathaus Mengestraße im 2. Stock, in der Zeit von 10.00 – 11.30 Uhr statt.

Ansprechpartnerin ist Frau Gabriela Peters (Sozialpädagogin).

Sie können aber auch telefonisch unter 428 54 – 4741 oder 428 54 – 2495 einen Termin vereinbaren.

KURZGEFASST!

Alles Zirkus

Redaktionsmitglied Mariano Albrecht macht sich so seine Gedanken über die Ereignisse des Winters

Possenspiele 1

Ähnlich wie mit der Kunst ist es mit der Schönheit. Was schön ist, liegt im Auge des Betrachters, oder? Schöner soll er jedenfalls werden, unser Stadtteil. So schön, dass möglichst viele im hohen Bogen über die Elbe springen, nach Wilhelmsburg, um diese Schönheit zu erleben. Doch wo liegt diese Schönheit? Im Verborgenen? Vor der Haustür, an „Sichtachsen“, in nach irgendwelchen „Exzellenzkriterien“ errichteten Bauwerken? Na schön.

Über das, was unsere Leserin Hannah Erben-Wunder uns berichtet, kann es jedoch keine zwei Meinungen geben. Über mehrere Monate bemühte sie sich herauszufinden, wer für die Gehwegreinigung im Bereich Krieterstraße – Maximilian-Kolbe-Weg und Krieterstraße – Koppelstieg – Wilhelm-Strauss-Weg zuständig ist. Scheinbar wissen Behördenmitarbeiter selbst nicht, wer für das Stück zuständig ist. Seit Oktober liefert sich Frau Erben-Wunder eine Papier-schlacht mit der Stadtreinigung, dem Wegewart und dem Wasserverband Wilhelmsburger Osten, geschehen ist nichts. Meine Damen und Herren auf ihren Amtsschimmeln, wann ist es Ihnen denn angenehm, auf



Anfragen von Bürgern zu reagieren? Steigen Sie ab und tun sie etwas. Wilhelmsburgern ist es nämlich nicht egal, wie ihr Stadtteil aussieht!

Possenspiele 2

Unser Leser Volker Schenk berichtete uns von seinem Glatteisunfall im letzten Winter. Herr Schenk war an der Veringstraße/Ecke Fährstraße ausgerutscht. Gebrochener Arm, unzählige Arztbesuche, Krankschreibung und Schmerzen, er erstattete gegen die Geschäftsführer des zuständigen Wegereinigungsunternehmens Sander Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Hamburg. Es dauerte einen Frühling, Sommer und Herbst, bis sich die Staatsanwaltschaft zu der Entscheidung durchringen konnte, ihm mitzuteilen, „die öffentliche Klage gegen die Beschuldigten wird mangels öffentlichen Interesses nicht erhoben“. Die Klage werde der zuständigen Ordnungsbehörde zur Verfolgung einer etwaigen Ordnungswidrigkeit zugeleitet“. Liebe Staatsanwaltschaft! Wenn das sichere Begehen öffentlicher Wege nicht im öffentlichen Interesse liegt, in wessen Interesse vertreten Sie eigentlich Recht und Ordnung?

Possenspiele 3

Wie schön, der Zirkus kommt nach Wilhelmsburg, da sollen sich alle freuen, dachte sich die Gruppe junger Bauwagenbewohner, die sich unsere Insel als neues Zuhause auserkoren hatte. „Wir kommen in



friedlicher Absicht“, verkündeten sie nach alter Indianerart, als sie die Anwohner an der Buschweide mit ihrem „Treck nach Süden“ überraschten. Nachdem die Gruppe Zomia das Gelände wieder verlassen musste und kurzzeitig am Veringkanal unterkam, soll nun die Wiese zwischen Schlenzigstraße, Harburger Chaussee und Georg-Wilhelm-Straße für die „alternative Wohnform“ erhalten. Das kleine Areal war im vergangenen Sommer schon durch „Gängeviertel-Flüchtige“ mit Baumhäusern besetzt worden. Die Überreste hängen noch in den Ästen. Wie lange dort noch seltene Vögel brüten werden, ist ungewiss, denn der Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel hat Zomia nun ein Bleiberecht bis April 2011 erteilt. In ihrem Blog verkündet die Gruppe: „Nach stundenlangen Rangieren haben wir es geschafft. Der erste Bauwagen steht auf der schönsten Fläche der Welt.“ Diese schönste Fläche Welt ist Wilhelmsburgern nun weggenommen, ist der Natur weggenommen und durch die Hintertür privatisiert worden.

Liebe Mitglieder des Regionalausschusses! Ziehen sie die Notbremse. Gemeinwohl muss vor den Interessen von einzelnen Personen oder Gruppen stehen. Auf diesem wunderschönen Fleckchen haben wir im Sommer in der Sonne gelegen, mit unseren Kindern gespielt, Bücher gelesen und Vögel beobachtet.



So schön war sie mal, die Wiese (links), dann kamen Künstler und hinterließen Kunst (?) (Mitte), jetzt ist dort der Wagenplatz von Zomia (rechts). Vögel werden auf dem Fleckchen zwischen Schlenzigstraße, Harburger Chaussee und Georg-Wilhelm-Straße nun wohl nicht mehr brüten.

Fotos: MA.

Restaurant
Marialva
 bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
 portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
 11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

DETLEV NAPP
 Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23
 „Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
 Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
 Fax.: 040/307 90 42

Deutsch klönen in der Bücherhalle

**„Dialog in Deutsch“
Ab 6.1.2011 und von da an
jeden Donnerstag um 10 h.
Bücherhalle Wilhelmsburg,
Vogelhüttendeich 45;
Tel. 040/757268**

hk. „Dialog in Deutsch“ heißt das neue Angebot der Wilhelmsburger Bücherhalle offiziell. Es ist ein offenes Gesprächsangebot für alle Menschen nicht-deutscher Muttersprache, die schon einen Integrationskurs besucht haben. Zu dieser offenen Gruppe sind alle eingeladen, die Lust haben, Kontakte zu schließen, mit anderen zu reden und so ihre Deutschkenntnisse weiter zu verbessern. Diese Gesprächsgruppen gibt es auch noch in anderen Hamburger Bücherhallen. Sie sind ausdrücklich kein Unterricht, die Freude am praktischen Umgang mit der Sprache steht im Vordergrund. Die Kurse werden von Ehrenamtlichen geleitet. Sie sind kostenlos und Bücher, Zeitungen und Internet der Bücherhalle stehen den Kursteilnehmern zur Verfügung.

Nach einem ersten „Schnuppertag“ am 16. Dezember beginnt der „Dialog in Deutsch“ am 6. Januar (siehe Kasten). Es ist aber auch ein Einstieg zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Mit der Meldung über diese neue Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“ verbindet sich noch eine andere gute Nachricht. Beide Wilhelmsburger Bücherhallen bleiben erhalten. Nach den ursprünglichen Sparvorgaben des Senats von 1,5 Mio Euro für die Hamburger Bücherhallen gab es Überlegungen, einzelne Einrichtungen zu schließen. Jetzt müssen „nur“ 500.000 Euro eingespart werden und nach dem gegenwärtigen Stand bleiben alle Bücherhallen erhalten. Allerdings wird im Januar entschieden, ob Nutzungsgebühren „sozialverträglich angepasst“ und „Geschäftsabläufe verschlankt“ werden. Im „Dialog in Deutsch“ heißt das: Einiges wird teurer und es werden Stellen gestrichen.

„Pimp your Rollstuhl“

Raimund Samson. Seit April betreibt das Kunstbüro Wilhelmsburg ein Projekt, bei dem das Thema Behinderung im Mittelpunkt steht. An unserem ersten Aktionstag, der im treffpunkt.elbinsel stattfand, malten Kinder, Erwachsene und KünstlerInnen aus Wilhelmsburg und anderen Stadtteilen sowie aus Kiel zum Motto „Komposition in Dur mit Rollstuhl“. Mehrere Musiker begleiteten die Mal-Aktion. Zum zweiten Aktionstag lieh uns das hiesige „pflegen & wohnen“-Heim zwei Rollstühle, für die diverse Aufbauten gestaltet wurden. Uli, ein E16-Jobber von der AIW, schenkte uns einen alten WC-Rollstuhl, mit dem nun richtig losgelegt werden konnte. Umfangreiche Baumaßnahmen, die schon in Richtung Karosserie-Bau gehen, nahmen ihren Lauf.

Seit einigen Wochen wird fotografiert. Wir möchten zu Weihnachten einen Jahreskalender herausgeben. Außerdem sollen weitere Rollstühle wetterfest umgebaut werden.

In einer Sitzung des Hamburger Spendenparlaments am 24.11. wurden uns 1500 € zugesprochen, mit denen wir Material und Werkzeug kaufen können, um die Rollstühle zu Kunst-Objekten umzubauen.

Ich erlebe viel Akzeptanz gegenüber Behinderten, aber es gibt auch Hemmschwellen. Man sollte versuchen, die Abwehr zu verstehen und nach und nach abzubauen. Das braucht Geduld und immer wieder neue Ansätze. Ich habe das Gefühl, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir möchten Mut machen, ein bedrückendes Thema schöpferisch, ideenreich, phantasievoll und mit positiver Power anzugehen. Wir danken den zahlreichen Menschen, die an dem Projekt schon mitwirkten sowie den Sponsoren EinzA und Boesner.

Weitere Informationen:

Tel. 753 23 00 (Raimund Samson) oder

Tel. 31 97 38 69 (Isa Bozic, treffpunkt.elbinsel)

**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55**

**Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr**



Zentrale: ☎ **8 79 79-0**
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Südkurier Seiten 14-15

Südkurier Seiten 14-15

KLEINE Kunst auf Wilhelmsburg

Kleine, feine Veranstaltungen - vor Ort selbst organisiert

Jürgen Wunder. Der Verein „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“ wurde 2009 gegründet und hat sich als Ziel gesetzt, kleine (aber feine) Kunst für die Elbinsel zu präsentieren. Die Idee stammt von Monika Lütgert (Vorsitzende), die seit langem auf Wilhelmsburg wohnt und zur Zeit die Kantorei der Kreuzkirche leitet. Sie wird im Vorstand unterstützt von Hartmut Sauer und Jürgen Wunder. Bereits in der Saison 2009/2010 fanden drei Veranstaltungen statt. Die Spielorte waren bisher die Kapelle im Mengepark, die Windmühle Johanna und die Kreuzkirche. Auch andere Stätten sind denkbar und werden derzeit besichtigt.

Das Programm ist eine attraktive Mischung aus Musik, Theater und Lesungen. Es wird von nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert.

Die nächsten Veranstaltungen sind:

Zorro Gris (Musik) und Jürgen Wunder (Lesung) in der Kleinen Kapelle am Sa., 15. Januar 2011 um 19.30 h; Eintritt 10 EUR. Zorro Gris spielt Musik von Swing über Tango bis Klezmer; Jürgen Wunder liest komische Gedichte aus fünf Jahrhunderten.

Am 26. Februar 2011 **Orgelkonzert mit Paul Fasang** um 19.30 h in der Kreuzkirche Kirchdorf; Eintritt 10 EUR. Paul Fasang spielt Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, R. Schumann und A. G. Ritter.

Karten und Kontakt:

luetgert@kleine-kunst.com oder www.kleine-kunst.com; Tel. 754 4014



Ein voller Erfolg:

Die Inseldeerns im Bürgerhaus

at. Das Bürgerhaus war am 4. Dezember restlos ausverkauft, als die Inseldeerns ihr traditionelles Weihnachtskonzert boten. Ein 10-köpfiges Orchester begleitete die Deerns, und die Kinder Roman und Marten-Laynes trugen Gedichte vor. Marten sang Solo das „Ave Maria“, und Janine Timian „O holy night“. Felix Sauer führte professionell durchs Programm. Das Publikum war begeistert, besonders von Chorleiterin Suley Lauar, die alle Mitwirkenden meisterhaft dirigierte. Ein wunderbarer Nachmittag.

„Es Ist Was Es Ist“, sagt die Liebe

Ein literarisches Konzert im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Als erste Veranstaltung im Jahre 2011 im Rahmen von „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ präsentiert das Museum Elbinsel Wilhelmsburg am Sonntag, 16. Januar um 15 h Erich Fried in Wort und Ton mit dem Duo Metronomicha.

Das Programm: Eine Mischung aus Moderation, vertonten Versen und schöner Musik (gesungen und solistisch). Mit Klavier, Kontrabass, Gitarre und Gesang stellt das Duo Metronomicha Erich Fried, sein Leben und sein Werk, anregend und unterhaltsam vor.

Keiner hat wie Erich Fried so treffende Worte zu all dem gefunden, was wir Liebe nennen. Seine Verse sind so widersprüchlich wie das Leben selbst und doch voll tief empfundener Sehnsucht nach Liebe. Erich Fried ist heute – in einer globalisierten Wettbewerbsgesellschaft - so aktuell wie vor vierzig Jahren. Toleranz und Liebe sind für ihn die besseren Alternativen zu Terror und Krieg.

Immerhin sind 400.000 Gedichtbände von ihm verkauft worden. Damit gehört er zu den meistgelesenen Lyrikern unserer Zeit.

Fasziniert von den humorvollen Wortspielen Frieds schuf Jochen Micha (Gitarre, Kontrabass) in den letzten Jahren einen begleitenden Musikstil voller Spannung und Phantasie. Begleitet wird er von Ziva Melisa. Sie absolvierte ein Klavierstudium an der Musikakademie in Kiew. Ihre sehnsüchtige und leidenschaftliche Verkörperung von Musik geht unter die Haut und ist ein unvergesslicher Genuss.

Nach zahlreichen Auftritten in Berlin, Hamburg, Bremen und Lübeck tritt das Duo Metronomicha (www.metronomicha.de) nun auch in Wilhelmsburg auf.

Eintritt: 10 EUR; Reservierungen unter Tel. 302 34 861 oder kultur@museum-elbinsel-wilhelmsburg.de; Das Café Eléonore wird ab 14 Uhr geöffnet haben

Adresse: Kirchdorfer Str. 163

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

→ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
→ NOTDIENST – RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Warum verschwinden die Bäume aus der Stadt?

Jörg v. Prondzinski. IBA/igs und Partner fällen Tausende von Bäumen in Wilhelmsburg (und zeigen damit die Zukunft der Metropolen), Parkanlagen in der ganzen Stadt werden immer durchsichtiger, Straßenbäume werden zu grünen Lollis erzogen oder ganz gefällt, und auch Privatleute erhalten bürgerfreundlich die gewünschten Fällgenehmigungen; ungenehmigte Rodungen bleiben folgenlos. Im Bezirksamt Harburg wurde ausgerechnet, dass bei Fortsetzung der Entwicklung unser Ex-Bezirk in ca. 20 Jahren baumfrei wäre. Was ist da los? Eigentlich gibt es einen wirksamen Baumschutz in Hamburg: Die Baumschutzverordnung von 1948 und die Bestimmungen aus dem Bundesnaturschutzgesetz. Zuständig für den Baumschutz sind die Bezirke. Die dortigen Naturschutzabteilungen sind allerdings aufgelöst und in den Tiefbau eingefügt worden (jetzt ‚Management des öffentlichen Raums‘). Naturschutzangelegenheiten sind nun ‚Querschnittsaufgaben‘: Alle müssen irgendwie auch den Naturschutz berücksichtigen. Ob das funktioniert, sollte nach schwarz-grünem Koalitionsvertrag eine Evaluation (Auswertung) ergeben, es liegt aber weiterhin kein Ergebnis vor, was jetzt auch kaum noch zu erwarten ist. (Die baulastige Evaluierungs-Lenkungsgruppe, die trotz oder wegen der grünen Naturschutzverantwortung im Senat zustande kam, ließe auch kein neutrales Ergebnis erwarten.)

Dummerweise kosten Bäume, die im öffentlichen Raum stehen, Geld. Überprüfung von Stand- und Verkehrssicherheit, erzieherisches Aufwachen oder anderweitige Pflegemaßnahmen... Und dann muss jeden Herbst immer wieder neu das Laub weggeblasen werden. Die Kosten dafür müssen ebenfalls größtenteils die Bezirke tragen. Dieses Geld haben die Bezirke aber nicht mehr. Genauer gesagt, der Senat weist den Bezirken immer weniger Geld für diesen Zweck zu. Da ist es nicht allzu umdieckegegedacht, welche Notlösung sich ergibt: Die endgültige Fällung kostet zwar auch, aber danach ist ein Kostenfaktor dauerhaft beseitigt. Bäumefällen als eine Art finanzielle Nachhaltigkeit. Ähnliches gilt auch für Gebüsch.

Durch konfliktträchtige Zuständigkeitsanordnung zusammen mit dem Entzug von finanziellen Mitteln geschieht dies – auch ohne Anordnung von ganz oben – quasi von selbst.

Das Ganze ist ein Aspekt des ‚Unternehmens Hamburg‘. Zunehmend wird jetzt der Übergang vom vorsorgenden Gemeinwesen Stadt zum nur noch auf Kostenreduktion und Marketing bedachten Unternehmen praktiziert. Dem fehlt allerdings die demokratische Legitimation. Genauer gesagt, keine Partei ist angetreten mit der Forderung, dass die Stadt nur noch machen soll, was sich augenblicklich rechnet oder konkret, dass das Grün aus Kostengründen aus der Stadt verschwinden soll. Auch hat kein Parlament einen entsprechenden Beschluss gefasst. Es wird allerdings zunehmend so gehandhabt.

Für alle, die an irgendeine Partei glauben: Gehet hin und stellet sie zur Rede! Dass Elbphilharmonien Hunderte Millionen kosten dürfen, aber Bäume und sonstiges Grün (Bücherhallen, soziale Einrichtungen etc.) nicht mehr finanzierbar sein sollen, ist kein Naturgesetz, sondern politisch entschieden. Natur in der Stadt ist ein Wert an sich und sie erhöht die Lebensqualität der Menschen. Dazu muss auch die Hamburger Verwaltung wieder in die Lage versetzt werden, diese Qualitäten zu sichern und zu entwickeln.

Es hat sich – ausgehend von der Isebek-Initiative und in der Nähe des Netzwerks ‚Recht auf Stadt‘ – eine **Gruppe Stadtnatur** gebildet. **Sie tagt regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat um 19 h im Bürgertreff Altona Nord**, Gefionstraße, nächster Termin: **12.1.11**. Es geht dort vor allem um konkrete (und erfolgsorientierte!) Handlungen zum Erhalt der Stadtnatur. Einfach mal vorbeikommen!



Handlungstau beim Baumfällen ...

Busch und Baum. In dieser Woche sind die Baumfällpläne für Wilhelmsburg durch den Verkehrs- und Umweltausschuss durchgewunken worden. Wenn man den Fällplänen Glauben schenkt, sind die Bäume auf der Elbinsel kränker als sonst in Hamburg. Während im restlichen Bezirk Mitte insgesamt nur 33 Bäume gefällt werden, sind es in Wilhelmsburg und Veddel mindestens 511. Diese 511 Bäume sind nicht identisch mit den Anträgen der igs auf Fällung von 500 Bäumen (s. WIR 10/2010), sondern zusätzlich! Dabei werden Bäume mit einem geringeren Umfang als 20 cm bekanntlich nicht einmal erwähnt. Ein sehr großer Teil der Bäume im Fällplan hat Umfänge von über 100 cm, etliche Bäume sogar Umfänge von über 200 cm.

Für die Fällungen werden unterschiedliche Gründe angegeben. So werden Bäume gefällt, um andere Bäume „freizustellen“, z. B. 2 Ulmen, um eine dritte Ulme als Einzelbaum freizustellen.

Viele Bäume seien krank. Die Bäume, die in dem Fällplan identifiziert werden konnten, sind aber nur zum Teil krank. Diverse Bäume hätten zum Beispiel „Druckzwiesel“, eine Gabelung von zwei gleich starken Stämmlingen, die erhöhte Bruchgefahr mit sich bringt. Sicher ließe sich eine milde Form dieser Zwiesel durch Kappen von Ästen beheben.

Die Pläne geben es jedenfalls nicht her, das Argument der angeblich kranken Bäume im Einzelnen zu belegen. Die Erfahrungen sprechen allerdings dafür, dass auch Bäume krank geschrieben werden, die es nicht sind, damit man sich ihrer problemloser entledigen kann. Außerdem, so heißt es in den Plänen, gebe es bei den Baumfällmaßnahmen einen „Handlungstau“ aus der Zeit, in der wir zu Harburg gehörten. Dass zu der Zeit vielleicht mit umweltfreundlicheren Konzepten gearbeitet wurde, können sich die Männer mit der Säge nicht vorstellen.

STREETTALK Seite 18

Russische Literatur

PM. Aufgepasst: Die Bücherhalle Kirchdorf bietet ab sofort für ca. 6 Monate einen kleinen Bestand an Büchern und Hörbüchern in russischer Sprache an.

Neu in der Honigfabrik: Elbinsel-Yoga für Kinder

Alter: 5-10 Jahre; max. 8 Kinder;

60 Minuten; Ort: Honigfabrik,

Industriestr. 115, 2. Stock

15.1. bis 4.3.2011, freitags 15-16 h

8x kosten 45 EUR

Kinderyoga stärkt Kraft und Ausdauer, fördert die Konzentrationsfähigkeit und stabilisiert emotional. Kinder erfahren in einer Yogastunde Konzentrations- und Körperübungen, Massage, Entspannung, Meditation und Austausch.

Geübt wird barfuß in bequemer Kleidung.

Die Eltern bleiben bitte draußen.

Anmeldung telefonisch bei Bettina

Graf: 0170/215 3989

Rückenschmerz, Depression, Kopfschmerz oder Schwindel, wer kennt das nicht?

PM. Die „Volkskrankheiten“ Rückenschmerzen, Depressionen, Kopfschmerzen, Schwindel und viele andere Erkrankungen mehr gehören zu den Behandlungsgebieten der Neurologie und Psychiatrie. Für Menschen mit Beschwerden am Nervensystem, mit psychischen Störungen oder Schmerzsyndromen gibt es seit dem 1. Dezember in Wilhelmsburg eine weitere ärztliche Hilfe: **Das Neurologische Zentrum Hamburg-Wilhelmsburg hat im Krankenhaus Groß Sand seinen Praxisbetrieb begonnen.**

Frau Dr. Reuter, Leitende Ärztin, berichtet: „Das Zentrum, das seit 2009 erfolgreich in Hamburg-Altona praktiziert, freut sich, seine Leistungen jetzt auch in Wilhelmsburg anbieten zu können.“ Hervorzuheben ist, dass die Praxis mehrere Behandlungsmöglichkeiten unter einem Dach anbietet, so dass es kaum lange Wege gibt und der Patient schnell und sicher eine Diagnose bekommt, die dann vor Ort auch behandelt wird. Das Team besteht zurzeit aus 8 Ärzten aus den verschiedensten Bereichen der Psychotherapie, Psychiatrie, Neurologie und Rehabilitation.

Auch Spezialsprechstunden werden im NPZ Wilhelmsburg angeboten, zum Beispiel für Epilepsieerkrankte, Patienten mit Burn-Out-Syndrom, ältere Patienten die unter Demenz oder Parkinson leiden.

Nähere Informationen: www.npz-hamburg.de

Neue Ergotherapie-Praxis

PM. „Der Hafen – Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e.V.“, der sich seit über 20 Jahren für die Integration von Menschen mit seelischen Erkrankungen im südlichen Hamburg einsetzt, hat mit der Eröffnung einer Ergotherapie-Praxis mit den Schwerpunkten Psychiatrie und Arbeitstherapie eine weitere Versorgungslücke geschlossen.

Die jahrelangen Erfahrungen in den Hafen-Einrichtungen mit der individuellen Unterstützung im eigenen Wohnraum haben gezeigt, dass Menschen mit seelischen Einschränkungen große Schwierigkeiten im Berufsleben haben oder aufgrund

der psychischen Erkrankung wenig oder keine beruflichen Perspektiven entwickeln konnten. Daher ist es den Ergotherapeutinnen in der neuen Ergotherapie-Praxis ein besonderes Anliegen, Menschen mit seelischer Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben individuell und zielgerichtet zu ermöglichen. Über eine besondere Kooperation mit der Wiedereingliederungshilfe des „Hafens“ werden für die Patienten spezielle Trainingsmöglichkeiten zur Belastungserprobung angeboten.

Der „Hafen“ ist u.a. Trägerverein des Lotsen Fährstraße 66 und der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle LOTSE in Wilhelmsburg.

Praxis für Ergotherapie, Lauterbachstraße 3, 21073 HH

Tel.: 67 95 66 11

www.ergotherapiepraxis.der-hafen-vph.de





Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
 Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
 Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de



Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
 - 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

Die Gartenschau sucht wieder Ideen

PM. Zum dritten Mal ruft die igs 2013 dazu auf, sich mit Ideen am Kooperationsprojekt „ZusammenWachsen“ zu beteiligen. Für jedes Partnerprojekt stehen bis zu 1.500 Euro zur Verfügung. Die Ideen, die bis zum 31.1.2011 eingereicht werden müssen, sollen einen Bezug zu einem der folgenden Themen haben:

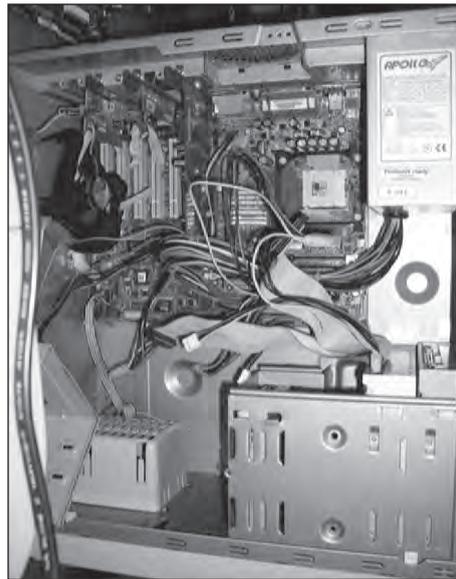
- Förderung von interkulturellen Begegnungen
 - Generationenübergreifende Anregung zu Spiel, Bewegung, Gesundheitsförderung
 - Anlegen von Gärten, Pflanzen von Blumen, Obst, Gemüse, Erlebnis der Natur
- Bewerben können sich Einzelpersonen, Vereine oder Einrichtungen. **Den Anmeldebogen gibt es auf www.igs-hamburg.de/zusammenwachsen oder unter Tel. 226 31 98 – 16.**

Der 15. Wilhelmsburg-Fotokalender

Heinz Wernicke. Auch für 2011 habe ich wieder einen Kalender mit Wilhelmsburg-Fotos produziert. Dieser 15. Jahrgang meines Wilhelmsburg-Kalenders erscheint im altbekannten Format (33 x 36 cm) mit echten Farbfotografien.

125 Exemplare habe ich gefertigt, jedes Blatt signiert. Der Kalender kann für 26,80 EUR erworben werden, und zwar in der **Buchhandlung Lüdemann** sowie in der **Apotheke EKZ Wilhelmsburg**. Er kann auch direkt bei mir bestellt werden unter: wilhelmsburg-fotos@hamburg.de

Computerhilfe und Geräte für kleines Geld



Lassen Sie es nicht so weit kommen - gehen Sie mit Ihrem guten Stück lieber gleich zur AIW.

Foto: AIW

Sven Timmermann. Seit knapp einem Jahr hat die AIW Computerabteilung nun in den neuen Räumen des Werkhofs in der Industriestraße 117 ihren Sitz und arbeitet

dort erfolgreich. Hier haben fünf ehemals langzeitarbeitslose Menschen wieder eine unbefristete Arbeitsstelle gefunden und können mit ihrer Arbeit wiederum anderen Menschen helfen. Die AIW-Werkstatt bietet Beratung, Reparaturen und Selbsthilfe für wenig Geld an. Zurzeit verkauft sie ihre Bestände von aufgearbeiteten, sehr günstigen und leistungsfähigen Computersets an Menschen mit geringem Einkommen (das heißt Rechner + Bildschirm + Tastatur + Maus.)! Die AIW freut sich über Sachspenden für die Computerabteilung, die sie dann aufarbeiten und kostengünstig weiterverkaufen kann.

Sie finden uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:30 bis 16:30 Uhr im Werkhof Industriestraße 117 (Nähe Honigfabrik).

Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg (AIW) gGmbH, Tel: 226 223 930, www.ai-w.de

Bürgerhaus Wilhelmsburg:

Er geht wieder auf und zu ...



at. Die Rede ist vom Bühnenvorhang im Großen Saal des Bürgerhauses. Ermöglicht wurde dies durch eine Spende der HASPA in Höhe von 5.000 € und 250 massiven Edelstahlringen, die Schneidermeister Herbert Wodniczak (siehe Foto) an den frisch gereinigten Vorhang genäht hat. 25 Jahre hatten die alten Befestigungen gehalten, zuletzt oft mehr schlecht als recht. Bettina Kiehn, Chefin des Bürgerhauses: „Jetzt klappt es wieder, dass der Vorhang auf Knopfdruck rauf und runter geht wie gewünscht, und nicht auf halber Strecke schräg stehen bleibt...“ Herbert Wodniczak, eigentlich Fachmann für Herren-Maßanzüge, ist dem Bürgerhaus seit den ersten Tagen verbunden. Kein Wunder, dass er jetzt auch für diese schwierige Arbeit zu Verfügung stand. Und auch die HASPA hat ihre lange Tradition fortgesetzt, das Bürgerhaus immer wieder mit Zuwendungen aus dem Zweckertrag des Lotteriesparens zu unterstützen.

Foto: at.



Sicherheit rund ums Haus

Eisenwaren · Gartengeräte · Schlüsseldienst · Schließanlagen

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstrasse 44 · 21107 Hamburg
 Telefon 040 / 75 81 23 · Fax 040 / 753 45 35
eisen-jens@arcor.de / kontakt@eisen-jens.de
www.eisen-jens.de

Öffnungszeiten Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr
 Fr. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
 Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

British Day in der Stadtteilschule Kirchdorf

Am 30.11. fand im Jahrgang 7 der Stadtteilschule Kirchdorf ein British Day statt. Die SchülerInnen beschäftigten sich einen Vormittag lang mit englischer Alltagskultur, sprachen Englisch miteinander und fühlten sich in ihrer „Schuluniform“ offensichtlich recht wohl.



Maria Gawrosch. Der komplette 7. Jahrgang erschien morgens mit dunkler Hose und hellem Oberteil, viele Jungs mit Krawatte und dunkler Weste – eine leichte Abwandlung der englischen Schuluniform. Ihre Lehrer begrüßten sie in englischer Sprache und blieben den ganzen Vormittag im Englischen. Ein besonderes Highlight war das Mechanical

Theater der 7d, wo Personen der englischen Geschichte und Kultur Auskunft über ihr Leben gaben (siehe Foto). Auch ohne Englisch zu können, konnte man sie gut erkennen: John Lennon spielte Gitarre neben einer traurig dasitzenden Lady Diana, Agatha Christie tippte Krimis in eine alte Schreibmaschine, unmittelbar neben Winston Churchill, der heftig an seiner Zigarre zog. Auch Robin Hood, James Cook und Florence Nightingale waren vertreten, nicht zu vergessen James Watt, Robbie Williams, Orlando Bloom und Mr. Bean.

In anderen Räumen waren die Zuschauer gefordert. So spielten bei Jeopardy mehrere Teams gegeneinander, indem sie auf Englisch Fragen beantworteten, und auch das allseits beliebte Bingo durfte nicht fehlen. Turbulent ging es in der Turnhalle zu, wo die Desert-Jungle-Mountain-Rallye durch alle Extremgebiete dieser Erde lief. Wer die Wüste durchqueren wollte, musste erst seinen gefährvollen Weg auf Englisch beschreiben, bevor er – auf Schwebebalken – durch den heißen Sand balancieren durfte. Im Urwald schwang man sich an Lianen von Baum zu Baum, nicht ohne zuvor eine sprachliche Aufgabe gelöst zu haben, und wer am Ende einen Berg aus gestapelten Kästen erklommen hatte, durfte ein englisches Lied singen. Der Jahreszeit gemäß war hier „Jingle bells“ der große Favorit.

Nach all den Anstrengungen war im Tea-room eine kleine Stärkung angesagt. Muffins und leckere Brownies, die der Englischkurs der 7c morgens frisch gebacken hatte, lockten die Besucher. Im English restaurant servierte der Mischkurs der 7d/e nicht nur scrambled eggs und juice, sondern auch diverse frisch zubereitete toasts.

This was the first British Day in the long history of the school - and pupils and teachers loved it!

Foto: Maria Gawrosch

Bildungszentrum Stübenhofer Weg

Winterfest und Infoveranstaltungen

PM. Zum Ausklang des Jahres laden die Grundschule und die Stadtteilschule Stübenhofer Weg alle Schüler, Eltern, Nachbarn, Interessierte und Freunde unserer Schulen zu einem Winterfest ein. **Am 21. Dezember von 15 bis 18 h** haben Sie Gelegenheit, sich in unserer vielfältig gestalteten Aula ein umfassendes Bild vom Arbeiten und Lernen von der Grundschule bis zum Abitur zu machen. Dafür präsentieren alle Jahrgänge von der Vorschule bis Klasse 10 Unterrichtsergebnisse, Projektarbeiten und Wissenswertes aus unserem Schulalltag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Grundschule: Informationsveranstaltung für zukünftige Erstklässler am Samstag, 22.1.2011 um 13 h.

Stadtteilschule: Informationsveranstaltung für zukünftige Fünftklässler am Mittwoch, 19.1.2011 um 18 h.

Weitere Informationen:

www.stuebenhofer-weg.de

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...

Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG**
Mehr Hamburg



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Harald Humburg

Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**

LESERBRIEFE - LESERBRIEFE - LESERBRIEFE - LESERBRIEFE - LESERBRIEF

Zum Artikel „Bewerbungsgespräch bei der Global Gardening Show“,

WIR 10/2010:

Liebe Essolg Gnuthca,
herzlichen Glückwunsch zu diesem überaus reizenden Beitrag im vorletzten WIR. Wir zuhause haben alle Tränen gelacht und ich lese das Interview sehr gerne immer wieder verschiedenen Leuten vor. Mich würde sehr interessieren, ob die ggs inzwischen eine geeignete Projektassistentin gefunden hat. Denn so eine überaus qualifizierte junge Dame wie Paula wird schwer zu finden sein.

Mich und sicher viele andere Leser würde jedenfalls eine Fortsetzung freuen.

Gutes Gelingen und vielen Dank für die vielen Lach-Tränen,

Eina Lemnielk

Zum Artikel „Eine trojanische Designer-Brücke“ von Hans- Jürgen Maass,

WIR 11/2010:

Es ist ja bekannt, dass Hans-Jürgen Maass ein glühender Vertreter der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße an die Bahntrasse ist. Seine im Artikel vertretenen Positionen sind allerdings naiv. Alle seine Vorschläge (Tunnel unter dem Ernst-August-Kanal, Abfahrt in der Wilhelmsburger Mitte, Landschaftsdeckel usw.) sind nicht neu, sondern bereits im so genannten Beteiligungsverfahren auf den Tisch gekommen und von der BSU entweder ignoriert oder zurückgewiesen worden. Die Behörde hatte während des gesamten Beteiligungsverfahrens kein Interesse an Beteiligung im Sinne von gemeinsamer Lösungserarbeitung, sondern wollte ausschließlich informieren und Meinungen anhören. Kein einziger Vorschlag, auch keiner, den Herr Maass eingebracht hat, wurde in den weiteren Planungen berücksichtigt.

Wir Anwohner an der Bahntrasse haben der BSU im vergangenen Jahr immer wieder deutlich gemacht, dass wir mit diesen Plänen nicht einverstanden sind. Geändert hat dies die Position von Autobahnsenatorin Hajduk nicht.

Es gehört schon sehr viel dazu, uns vor

dem Hintergrund dieser Sachlage aufzufordern, in den nächsten 10 Wochen noch Änderungen herbeiführen zu wollen. Nach dem Motto „wünsch Dir was“ hat Herr Maass schöne alte Vorschläge aufgetischt um die man sich nur kümmern muss, dann werden sie schon verwirklicht. Dabei wird die Tatsache unterschlagen, dass sich die BSU in den vergangenen 1½ Jahren nicht einen Millimeter bewegt hat, sondern immer wieder nur darauf verwiesen hat, dass das Budget (57 Mio. € vom Bund und 10,5 Mio. € von Hamburg) nicht ausreicht um diese schönen Ideen zu verwirklichen. Warum sollte die BSU gerade jetzt einsichtig werden, wo doch die Planfeststellungsunterlagen fast fertig in den Schubladen liegen? Ich bin fest davon überzeugt, dass wir Anfang 2011 bei der Vorlage der Planfeststellungsunterlagen sehen werden, dass kein einziger der wunderbaren Vorschläge von Herrn Maass in den Unterlagen berücksichtigt wurde. Wenn man sich dann noch klar macht (auf der Grundlage der von

der BSU veröffentlichten Zeitplanungen), dass eine Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße nie und nimmer bis zum Beginn von IBA und IGS im April 2013 gelingen kann, dann ist völlig unverständlich warum die BSU dieses Vorhaben in dieser Form durchzupeitschen versucht. Besser wäre es jetzt, das Gesamtverkehrskonzept für den Hamburger Süden fertig zustellen und mit uns Lösungen zu suchen, die unsere Lebensumwelt schützt und endlich akzeptiert, dass Wilhelmsburg keine weiteren Belastungen verträgt.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten 1 1/2 Jahre ist es deshalb eine starke Zumutung, uns glauben machen zu wollen, dass die BSU an irgendeiner Stelle noch verhandlungs- und konzessionsbereit wäre. Ich jedenfalls und mit mir viele andere Betroffene lassen uns keinen Sand in die Augen streuen. Wir werden uns mit allen rechtlichen Mitteln gegen diese Form der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße zur Wehr setzen.

Hartmut Sauer

Sonne
statt
KOHLE
in Wilhelmsburg

**Verschenken Sie Weihnachtsgutscheine
für Genossenschaftsanteile (ab 250 €)**

**Bürger-Solarkraftwerk
OpenHouse**

**...und sichern Sie Freunden und Verwandten
neben einer kohlestrom-freien Zukunft
eine langfristig garantierte Rendite durch
Investition in Solarenergie!**

Mehr Infos bei

Klaus Meyer-Greive, Tel. 040/79 75 34 48
kontakt@buergersolarkraftwerke-rosengarten.de
www.buergersolarkraftwerke-rosengarten.de



Willis Weihnachts-Rätsel

Diesmal sollen Sie erraten, zu welchen Ländern die folgenden kleinen Schilderungen gehören.



1. Eine besondere Bedeutung hat im ersten gesuchten Land in der Vorweihnachtszeit der 13. Dezember, der „Luciatag“ - der Tag des Lichts. Der Sage nach hatte Lucia das Land einst vor Hunger und Elend bewahrt. Jetzt wird jedes Jahr eine Lucia in einem Schönheitswettbewerb gewählt und gekrönt ... Ist es Schweden, Polen oder Estland?
2. Im zweiten Land findet das Weihnachtsfest im Hochsommer statt - und echte Kerzen an den (künstlichen) Weihnachtsbäumen würden sofort schmelzen. Aber in allen großen Städten strömen Hunderttausende ins Freie und singen gemeinsam mit Gesangstars und Orchestern Weihnachtslieder... Mexiko, Südafrika oder Australien?
3. In diesem Land kennt man keine Adventszeit und sogar der 24. Dezember ist ein normaler Arbeitstag, den allerdings am Abend ein großes Essen der ganzen Familie abschließt, bevor es zur Mitternachtsmesse in die Kirche geht! Bescherung ist dann erst am Morgen des 25. Dezember. Übrigens soll der Weihnachtsbaum in einer Gegend im Nordosten dieses Landes erfunden worden sein ... Russland, Frankreich oder Brasilien?
4. Hier bringt das Christkind am Weihnachtstag nur kleinere Gaben. Größere Geschenke werden erst am Dreikönigstag (6. Januar) durch die gute Hexe Befana verteilt, die in jedem Haus nach dem Christkind sucht ... Ungarn, Österreich oder Italien?

Schreiben Sie die Namen der vier gesuchten Länder auf eine Postkarte und schicken Sie diese an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH - oder stecken sie sie dort in unseren Briefkasten. Sie können uns auch eine e-mail senden. In jedem Fall bitte die Adresse nicht vergessen! Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Honig von Imker Opitz und einen großen Stapel Bücher für lange Winterabende...

Die Gewinner im November waren mit dem Lösungswort „urlaubsreif“: Jürgen Selke (DVD), Bärbel Lünzmann (Honig) und Jens Jacobs (Blumen). Herzlichen Glückwunsch!

Infoabend am Kiwi

Alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, ihre Eltern, Freunde und Verwandte laden wir am **Montag, 10. Januar 2011, 18 h** sehr herzlich zu einem Informationsabend in unsere Schule ein:

Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg, Krieterstr. 5

Wir werden auf einem Rundgang die verschiedenen Einrichtungen der Schule besichtigen, über den Unterricht in der Beobachtungsstufe informieren und Fragen beantworten. Es besteht auch die Möglichkeit, mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Lehrerinnen und Lehrern, die in der Beobachtungsstufe unterrichten und mit Mitgliedern des Elternrats zu sprechen.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen: Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h

und immer, wenn wir da sind.

Hansa  Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
 - Logistik
 - EDV
 - Business English
 - Dienstleistung
- ...für Ihre Karriere

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24



Das ist Ihr gutes Recht...

„Kennst Du Deine Verwandten? Erb' erst mit ihnen!“

Von Susanne Pötz-Neuburger, Rechtsanwältin auf Wilhelmsburg

Dieser Titel-Spruch hing im Wartezimmer eines Rechtsanwalts, den ich als junge Jurastudentin 1972 wegen einer kleinen Verkehrssache aufsuchte. Heute kann sich schon glücklich schätzen, wer es beim Erben nur mit eigenen Verwandten zu tun hat. Denn immer häufiger erben Kinder zusammen mit neuen Ehepartnern von Vater oder Mutter, nicht selten zusammen mit jungen Halbgeschwistern oder Stiefkindern eines Elternteils. Und so mancher Erbe seufzt: „Wenn Vater oder Mutter dieses Ergebnis vorausgesehen hätten, wäre vielleicht ein vernünftiges Testament aufgesetzt worden.“

Unser Erbrecht stammt aus dem Jahre 1900, aus einer Zeit also, in der meist der Tod die Ehe beendete und eine Scheidung die große Ausnahme war. Wenn aber fast 50 % der



Ehen geschieden werden und die Hälfte der Geschiedenen wieder heiratet, dann kann das 110 Jahre alte Erbrecht keine maßgeschneiderten Lösungen enthalten.

Ein Beispiel: Zwei Menschen heiraten zum zweiten Mal und bringen beide aus der vorherigen Ehe Kinder mit. Der Ehemann stirbt als Erster, ein Testament hat er nicht gemacht. Er hinterlässt ein Haus, das schon seinen Eltern gehört hatte. Nach dem Gesetz erbt seine Ehefrau die Hälfte und die beiden Kinder aus erster Ehe erben je 1/4. Nach einigen Jahren stirbt auch die Ehe-

frau. Zum Nachlass gehört die Haushälfte, die sie von ihrem Ehemann geerbt hatte, außerdem die Eigentumswohnung, die ihr schon vor der Ehe gehört hatte. Nach dem Gesetz ist ihr Sohn aus erster Ehe Alleinerbe.

Glücklich dieser Sohn, der nicht nur die mütterliche Wohnung, sondern auch noch die Hälfte des stiefväterlichen Hauses erbt! Die Kinder des Vaters müssen machtlos zusehen, wie die eine Hälfte ihres Großelternhauses an den Stiefbruder fällt, der mit der eigenen Familie keine verwandtschaftlichen und auch sonst keine Beziehungen hat. Die Wut ist groß, aber das Kind ist in den Brunnen gefallen. Der Sohn hat wirklich Glück gehabt: Wäre seine Mutter als Erste gestorben, hätte er das Nachsehen und die Stiefgeschwister wären

Miteigentümer der mütterlichen Eigentumswohnung geworden.

In Patchwork-Familien hängt es eben vom Zufall ab, wohin das Vermögen am Ende geht.

Es hätte für den Vater mancherlei Möglichkeiten gegeben, die Ehefrau für das Alter abzusichern und gleichzeitig seinen Kindern das großelterliche Erbe zu erhalten. Und umgekehrt auch. Nur hätten

die beiden Eheleute vorsorgen sollen, ein Testament errichten oder einen Erbvertrag abschließen müssen. Das Gesetz ist eben schon ziemlich alt. Geschiedene Ehen, Patchwork-Familien oder ausländische Ehepartner kommen darin nur am Rande vor. Da helfen nur kreative Lösungen.

anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

Katja Habermann
Fachanwältin für Erbrecht

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Medizinrecht
Gesellschafts- und Vertragsrecht
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit
Steuerberaterin Ines Knabe
Rechtsanwältin Safiye Bayazit, LL.M.
(Verwaltungsrecht)

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

Praxis für Krankengymnastik
Jutta Raschke

Physiotherapie
entspannt

Massagen ... sich
selbst und anderen Gutes schenken.

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg
Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35
Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung
www.krankengymnastik-raschke.de
Hausbesuche

Elektrodienst Wilhelmsburg



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 · 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Neue Kurse im Seniorentreff der AWO

PM. Ab 10.01.2011 beginnen wieder folgende Kurse im Seniorentreff Wilhelmsburg.

Englisch für Anfänger und mit Vorkenntnissen - 12 x 1,5 Std. für Jung und Alt
Computerkurse für Anfänger und mit Vorkenntnissen 10 x 1,5 Std. für Jung und Alt

Beide Kurse sind auch für Berufstätige geeignet. **Anmeldung** ab sofort im Seniorentreff Rotenhäuser Wettern 5, 21107 Hamburg, Telefon 319 794 29 täglich von 13 h bis 16 h. Vom 22.12.10 - 03.01.2011 bleibt der Seniorentreff geschlossen, Anmeldungen dann bitte unter Tel. 796 43 79, es ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Neue Tour: Wilhelmsburg, Insel der Quiddjes

Eine Reise über die Elbinsel mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ja, ja, die Einwanderer: Die Ersten kamen schon im 14. Jahrhundert. Doch dabei sollte es nicht bleiben: Die Liason einer französischen Landadligen und einem Harzer Herzog verdankt unsere Schöne ihren Namen. Viele sollten noch kommen: Polnischsprachige Einwanderer aus Posen, französische Festungsspezialisten, Hafendarbeiter aus Hamburg, sogenannte „Gastarbeiter“ aus vieler Herren Länder. Wo ist der Ur-Wilhelmsburger noch zu finden? Gibt es ihn überhaupt? Gehen wir auf Spurensuche!

Samstag, 15.1.2011, 11.00 Uhr
TP: S-Wilhelmsburg, Ausgang Busbahnhof, Dauer ca. 4 Std., mit Frank Lehmann

Fahrradweg-Teilstück durch den Hafen befahrbar!

sic. Unglaublich, aber wahr: Ab Montag, 20. Dezember 2010, können Fahrradfahrer die neue Radwegbrücke an der Klütjenfelder Hochstraße - im Volksmund auch Argentinienknoten genannt - benutzen!

Womöglich können wir dann gleich mal ausprobieren, ob sie tatsächlich auch bei Eis und Schnee sicher für uns Zweiradfreunde ist.

LISTING UMZÜGE
 NAH - FERN - INTERNATIONAL
 MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
 ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN
040 - 555 728 44



BUCH HAND LUNG LÜ DE MA NN
 DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

Lesen und lesen lassen.

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

www.luedebuch.de info@luedebuch.de



Wilhelmsburger Zoo
 und
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
 Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

- wie seit vielen Jahren
- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) • vieles rund um's Haustier •
 - Angelgeräte und Zubehör • Angelköder • Sämereien • Düngemittel • und eine ganze Menge mehr



Es ist Grünkohlzeit:
Grünkohl mit Kassler u. Kohlwurst:
 6,90 oder 9,90 € - je nach Appetit

Roastbeef mit Bratkartoffeln u. Remoulade: 6,90 oder 9,90 €

Das Pianola-Team wünscht allen Gästen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011!

Wir sind für Sie da: Mo. bis Fr. 16 - 22 h, Sa. + So. ab 18 h - Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen geschlossen! -

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
 21107 Hamburg



Telefon
75 77 00

WANN in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos. Also mal durchblättern!

Das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus gibt seine Betriebsferien bekannt:

Vom 23.12.2010 bis einschließlich 03.01.2011 ist dort geschlossen. Der erste geöffnete Sonntag (11-18 Uhr) 2011: 09.01.2011. Und dann wieder jeden Sonntag und natürlich immer gern auf Anfrage bis Ende März.

Dienstag, 21.12.

15 h, Bücherhalle Kirchdorf:
Bilderbuchkino am Nachmittag: „Fröhliche Weihnachten, kleiner Schneemann“.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

☺ 15 - 18 h, Bildungszentrum Stübenhofer Weg:
Winterfest

Ab 6.1., jeden Donnerstag

☺ 10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
Dialog in Deutsch

Sonntag, 9.1.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den „Hot Shots“.
Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

Montag, 10.1.

☺ 18 h, Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg: Informationsabend (5. Klassen)

10.1. - 14.1.

Bürgerhaus: Ausstellung „Kurdistan“. Norbert Hackbusch besuchte im März 2010 mit einer norddeutschen Delegation verschiedene Newroz-Feiern in Kurdistan - in diesem Jahr eine beeindruckende Abstimmung mit den Füßen für Frieden und Freiheit in diesem Land.

Sonnabend, 15.1.

☺ 11 h, Treffpunkt S-Bahnhof Wilhelmsburg: Tour über die Insel „Wilhelmsburg, Insel der Quiddjes“, mit öffentl. Verkehrsmitteln, ca. 4 h, mit Frank Lehmann

☺ 19.30 h, Kapelle im Mengepark:
Zorro Gris (Musik) und Jürgen Wunder (Lesung)

Sonntag, 16.1.

☺ 15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:
Literarisches Konzert, Erich Fried

Mittwoch, 19.1.

☺ 18 h, Bildungszentrum Stübenhofer Weg: Informationsveranstaltung der Stadteilschule (5. Klassen)

Sonnabend, 22.1.

☺ 13 h, Bildungszentrum Stübenhofer Weg: Informationsveranstaltung der Grundschule (1. Klassen)



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

EINLADUNG
Kreativität trifft Stadt
Diskussion & Buchvorstellung
19.01.2011, 19 Uhr, IBA Dock

Das Buch „Kreativität trifft Stadt“ ist Anlass für einen Diskussionsabend auf dem IBA DOCK. Es geht um die „Planbarkeit“ kreativer Quartiere in der Stadtentwicklung und im Rahmen der IBA Hamburg. Diskutieren Sie mit!

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen unter:
www.iba-hamburg.de/kreativitaet-trifft-stadt

IBA DOCK | Am Zollhafen 12 | Hamburg

IBA_HAMBURG
Projekte für die Zukunft der Metropole

Ihr Partner in Wilhelmsburg
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT
Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • (040) 31 17 15-0 • Info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

Moorwerder Hof

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

JENEY & TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht Wilhelmsburg

MA. Großer Bahnhof vor der Grundschule Rotenhäuser Damm. Pünktlich um 11.00 Uhr am Donnerstag der vergangenen Woche fährt die Wagenkolonne von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) vor. Nach kurzer Begrüßung durch die Kids der Klasse 4A, besuchte Angela Merkel gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister, Christoph Ahlhaus, und der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Maria Böhmer, (beide CDU) einen Deutschkurs für ausländische Mütter. Das Projekt wird von der Hamburger Volkshochschule getragen, die Schule Rotenhäuser Damm ist eine von 40 Hamburger Schulen, die bei dem Integrationsprojekt mitmachen. Zwischen 400 und 600 ausländische Frauen lernen so jährlich Deutsch. Im Anschluss führte die Kanzlerin ihre Integrationssafari weiter zur Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer, einer Hip-Hop-Aademie und einem Polizeirevier in Billstedt.



Da, die Kanzlerin sieht genau zu uns her - wie hat unser WIR-Reporter das bloß wieder gemacht?

Foto: MA.

Felicitas Richter
REISEBÜRO IM WEZ
Tel. 040 / 754 00 56

Last-Minute-Geschenktipp: Reisegutscheine für Urlaub, Wellness, Musicals bei uns erhältlich. Heiligabend von 9 - 13 h geöffnet.

Dienstag & Mittwoch Waschpark-Badetag

Waschpark Wilhelmsburg & Schnellrestaurant „Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293

Kirchdorfer Kaffeestübchen
Inh.: Rita Antz
Schwentnerring 8 a - ☎ 63945025

Wir sind für Sie da:
Mo., Di., Do. u. Fr.: 6 - 17 h, Mi.: 6 - 13 h, Sa.: 7 - 13 h, So.: 8 - 13 h

GETRÄNKE OASE GMBH
WOLFGANG SEIDEL
Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75 Telefon 040 / 754 49 01
21109 Hamburg Telefax 040 / 754 38 57

...sind's die Füße?
med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56
Veringstraße 71

HYUNDAI
Türkischer Dolmetscher im Hause!

AUTOHAUS SCHMIDT
Aus Liebe zum Automobil!
Harburger Chaussee 131 · 20539 HH · ☎ 75 19 84 13

SUZUKI
Angebot:
i30 compact: 10.990 €

Der nächste WIR wird ab Freitag, 21. Januar 2011 ausgelegt!

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Januar '11

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

- | | |
|-------------------|--|
| 05.02.2011 | Königsball des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn |
| 06.02.2011 | Antikmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg |
| 03.04.2011 | Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg |
| 16.04.2011 | Lange Nacht der Museen - auch im Museum Elbinsel Wilhelmsburg |
| 25.04.2011 | Straßenflohmarkt der Nachbarschaft „Auf der Höhe“ |
| 25.06.2011 | Stübifest in Kirchdorf-Süd |
| 20.11.2011 | Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg |



Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schade

Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur

Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg

Telefon 040-18 08 69 35

info@innenarchitekturinsel.de

www.innenarchitekturinsel.de

Ferienobjekte

Ladenbau

Private Wohnräume

Büro-/Praxismodernisierung

Badezimmerumbau

Haussanierungen

Diamond Beauty
Kosmetikstudio

Behandlung mit GEHWOL- u. GERNétic-Produkten

- * Kosmetikbehandlung
- * Medizinische Fußpflege
- * Dauerhafte Haarreduktion
- * Rund ums Auge
- * Hand- und Nagelpflege
- * Nail Modellage
- * Massagen

Wilhelm-Strauß-Weg 6-10 (WEZ) - ☎ 386 695 57 od. 0173 872 3039

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Sohre“

Tele.
754 42 29

Historischer Gasthof im alten Dorfkern Kirchdorfs.

Täglich von 12 - 23 Uhr geöffnet. Mittags traditionelle Hamburger und altdeutsche Küche - abends vom Snack bis zu feinen Menüs.

Sonntags - mittwochs: 4-Personen-Festplatte mit Grünkohl: 8,90 €/Pers.

Vierländer Ente: 13,90 €/Pers. oder Gans: 19,90 €/Pers.

Termine: Unser beliebtes Bratkartoffelbuffet am 9. und 31.1.2011 - 8,90 €

Jeden Sonntag ist Sonntagsbrunch mit 10 warmen Gerichten, vielen Vorspeisen und Desserts: 18,- €, Kinder 9,-€

Jeden Donnerstag ist „Schnitzeljagd“ mit Schnitzeln und Steak - 6,90 €

25./26.12. Großes Weihnachtsbuffet - abends à la carte

Neuheit: Mittagsspass für den Mittagstisch - 8 x zahlen - 1 x kostenlos essen

Informationen und Reservierungen telefonisch unter 754 42 29 und auf unserer Website: www.gasthof-sohre.de

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen